

Nachruf auf Egon Lorenz

Prof. Dr. Egon Lorenz, einer der beiden Gründungsdirektoren des Instituts für Versicherungswissenschaft, verstarb am 16. Oktober 2019 im Alter von 85 Jahren.

Lorenz gehörte der Fakultät seit 1970 als Ordinarius an. Über mehr als drei Jahrzehnte prägte er sie wesentlich mit. Er war *die* Integrationsfigur der Fakultät. Umfassende Bildung und ein immenses Fachwissen paarten sich bei ihm mit tiefer Menschlichkeit und einem feinen Humor. Ein ehrenvoller Ruf nach Trier (1979) konnte den gebürtigen Butjadinger ebenso wenig aus seiner kurpfälzer Wahlheimat locken wie das Angebot, als Vorstand in ein Versicherungsunternehmen einzutreten. Internationales Privatrecht und Privatversicherungsrecht bildeten den inhaltlichen Schwerpunkt seiner Arbeit in Mannheim. Sein „Handwerk“ dazu hatte er zuvor in Marburg, München und Göttingen gelernt, u.a. bei *Franz Gamilschegg*, als dessen Schüler er sich 1968 mit einer Arbeit zum Schadensersatzrecht habilitierte. Bei Studierenden war Lorenz aufgrund seiner aufgeschlossenen, dem Menschen zugewandten Art sehr beliebt. Er war ein glänzender Pädagoge und seine Vorlesungen, die viele Studentengenerationen begeisterten, hatten Kultstatus. Lorenz liebte die Sprache und das Bonmot; beide beherrschte er weit über das von ihm herausgegebene Wörterbuch hinaus.

Auch nach seiner Emeritierung verfolgte Lorenz eine Politik der offenen Tür. Seinen Rat drängte er nicht auf, er hielt ihn aber für jedermann bereit; gerne wurde darauf zurückgegriffen. Von Lorenz' Wirken als Lehrer profitierten u.a. vier Habilitanden. Er stand seiner Fakultät und Universität aber auch in vielfältiger anderer Hinsicht zur Verfügung. Über viele Jahre war er u.a. Vorsitzender des Großen Senats der Universität und genoss hier ob seiner ausgleichenden Art und stets auf Fairness bedachten Verhandlungsführung allenthalben großes Ansehen. Von 1987 – 2002 war er zudem geschäftsführender Direktor des von ihm mitbegründeten Instituts für Versicherungswissenschaft der Universität Mannheim.

Das Institut verkörpert zwei Anliegen, die Lorenz wesentlich waren: Das interdisziplinäre Suchen nach Erkenntnis und die Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis. Letztere lebte Lorenz vor. Er war u.a. Vorstand im Deutschen Verein für Versicherungswissenschaft, Aufsichtsratsvorsitzender bei der HUK-Coburg und im Beirat des BAV (heute: BaFin) tätig. Zudem gelang es ihm, als langjähriger Hauptschriftleiter der Zeitschrift „Versicherungsrecht“ dem Fach einen unabhängigen, unverzichtbaren Orientierungspol zu geben. Sein Engagement gipfelte in der Leitung des Karlsruher Forums, einer führenden Dialogplattform zwischen Rechtswissenschaft und Richterschaft, die er über viele Jahre hinweg meisterhaft moderierte.

Wir vermissen Egon Lorenz' Stimme in unserer Mitte sehr. Über seine zahlreichen, vielfach wegbereitenden Beiträge im Schrifttum können wir aber noch lange mit ihm im Gespräch bleiben.

Für das Institut im Oktober 2019

Prof. Dr. Oliver Brand, geschäftsführender Direktor